7. Wiedersehn.

Wiedersehn! — Im Abendscheine
Flüstert's mir ein Säuseln zu;
In des Friedhofs stillem Haine
Füllt es mich mit süßer Ruh.
Freundlich blinken helle Sterne
Tröstend durch die Nacht herab;
Sie verkünden aus der Ferne:
Wiedersehn nach Tod und Grab! —

Wiedersehn! — Des Mondes Schimmer
Füllt mit Wehmuth oft mein Herz,
Ziehet von der Erde immer
Meine Blicke himmelwärts.
Ahnungsschauer aus den Höhen
Zittern durch die weite Brust; —
Frohes, ew'ges Wiedersehen
Hebt sie hoch in heil'ger Lust!

Ja, nach wen'gen flücht'gen Stunden
Seh' ich die, die mir verwandt,
Die dem Staube schon entwunden,
Wandeln in dem bessern Land.
Wiedersehn in Friedenshainen
Werd' ich, die mir früh entflohn,
Und ein ewiges Vereinen
Ist dann bittrer Trennung Lohn!

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000380&imgid=00000128.jpg